

„Solch ein Event gab es in unserer Stadtgeschichte noch nie“

1. Breckerfelder Museumsnacht ein voller Erfolg. Besucher wechseln zwischen neun Veranstaltungsorten

Breckerfeld. Ein Erfolg war die „1. Breckerfelder Museumsnacht“ für die zahlreichen Besucher und die neuen Akteure, die sich im historischen Stadtkern der Hansestadt daran mit eigenen Aktionen in ihren Räumlichkeiten beteiligten. Bürgermeister André Dahlhaus brachte das Besondere des Tages bei der Eröffnung im Heimatmuseum auf den Punkt: „Solch ein Event gab es in unserer 621-jährigen Stadtgeschichte noch nie. Heute zeigt sich, dass unsere Stadt hier im Museum Altes bewahrt und mit Neuem verbindet und dadurch jung bleibt.“

Er dankte Johannes Dennda als Vorsitzenden des Museumsvereins für die Organisation und den mitmachenden Akteuren an mehreren Orten im Stadtkern für ihren Einsatz bei der Umsetzung ihrer Ideen zur Museumsnacht. Johannes Dennda stellte die Kapelle „Dreesmann Swing Trio“ vor, die im Heimatmuseum die Besucher professionell und gekonnt mit ihren Rhythmen begeisterte. Die Besucher kamen schnell ins Gespräch mit Künstlern des Kunstvereins Halver über deren ausgestellte Arbeiten. Im Laufe der Nacht wechselten die Besucher zwischen den neun Veranstaltungsorten.

Bei „Wippermann-Design“ in der



Auch musikalisch hatte die 1. Breckerfelder Museumsnacht einiges zu bieten.

Denkmalstraße 13 spielten diese in der nach außen offenen Garage, vor der Besucher auf Bänken sitzend zuhörten. In seinem neuen Domizil hatte Breckerfelds Fotograf und Bildgestalter Christof Wippermann die besten Bilder seiner eigenen Sammlung von den Anfängen in Schwarz-Weiß bis zu neuen Werken, aufgenommen mit modernster Digitaltechnik, zum Teil im Großformat aufgehängt. Er zeigte auch seinen neuen „Arbeitsplatz“, der ihm die Nutzung neuester digitaler Techniken zur Bildgestaltung ermöglicht.

Beim Gang durch die Schulstraße

Weitere Akteure

■ **Auch mit von der Partie** der 1. Museumsnacht waren: Frau Doris Kleffner, Am Wehrgraben, mit eigenen Bildern und Lesungen; Konditorei Pffingsten, Frankfurter Str. 67, mit Bildern von Hans Pffingsten und Gemüseschnitzereien von Martin Krumme; AVU, Schulstr. 1, Friseursalon Schourp, Bilder von Claudia Kuhnig.

mende Wirt Hasan Baysa seit dem Jahr 2002 gemeinsam mit seiner Familie betreibt. Alle Tische sind besetzt. Zu türkischer Musik genießen sie seine leckeren Speisen. An den Wänden hat Claudia Kuhnig, Friseurmeisterin und Mitglied der Breckerfelder Kunstfreunde seit Jahren, ihre großformatigen, aussagekräftigen Arbeiten ausgestellt.

Der türkische Eintopf schmeckte den Besuchern. Hasan Baysa, der 1997 nach Breckerfeld kam und dort in der Frankfurter Straße 49 (heute Provinzial) seinen Imbiss eröffnete, freute sich über den guten Besuch seines Lokals: „Wir fühlen uns in Breckerfeld wohl. Bei der nächsten Museumsnacht sind wir wieder dabei.“ (OE)

FOTO: CHRISTOF WIPPERMANN

Arbeiten ihrer Mitglieder und Holzskulpturen, meist gestaltet aus heimischen Hölzern, der Hagener Künstlerin Waltraud Schroll. Ihre Skulpturen erhalten ihren besonderen Charakter aus der Herausarbeitung der natürlichen Holzstruktur des verwendeten Werkstücks.

Geiger spielen auf

Junge Geiger spielten auf, während draußen ein kräftiger Regenschauer die Frankfurter Straße buchstäblich „flutete“. Der Chronist beendete seinen Rundgang im Lokal „Halikarnas“, das der aus der Türkei stam-

war Orgelspiel in der Ev. Jakobuskirche zu hören: Im gut gefüllten Kirchenschiff der einzigen frühgotischen Basilika Westfalens spielten Inge Kunert auf der Orgel und Eva Kühn auf der Flöte. „Musik um Luther“, passend zum Jubiläumsjahr „500 Jahre Reformation“.

Da fehlte „das“ Reformationslied „Ein feste Burg ist unser Gott“ nicht. Die Besucher sangen mit. Ab 21 Uhr zeigte der Ev. Posaunenchor sein Können.

Die Kunstfreunde Breckerfeld gestalteten ihren Beitrag zur 1. Breckerfelder Museumsnacht mit